

Schritt für Schritt – das Pflegezentrum Eulachtal wird mit jeder Umbauetappe schöner

Mit viel Herzblut und einer Prise Improvisation hat das Pflegezentrum Eulachtal in Elgg die erste Etappe seines sanften Umbaus erfolgreich abgeschlossen. Wo vor Kurzem noch gebohrt, gestrichen und gehämmert wurde, sind inzwischen Bewohnerinnen und Bewohner eingezogen – in helle, grosszügige Zimmer mit eigener Nasszelle.

«Die erste Etappe ist geschafft! Und es ist so schön geworden», sagt Marianne Leimio, Betriebsleiterin und Projektverantwortliche, mit einem Strahlen im Gesicht, als sie durch die frisch renovierten Räume im dritten Stock führt. «Früher wirkte manches fast wie eine Dunkelkammer», sagt sie. «Heute sind die Räume hell, wohnlich – und wirken viel grösser.»

Von der Baustelle zum Lebensraum mit Licht

Die Zimmer wurden gründlich erneuert: alte Teppichböden entfernt, Wände gestrichen, Nasszellen saniert, Spiegelschränke eingebaut und Fenster teilweise ersetzt.

Besonders stolz ist Leimio auf die Individualität der Räume, das warme Licht und Details wie die Eichensockelleisten, die das Spitalgefühl verschwinden lassen. «Zudem kann jede Bewohnerin, jeder Bewohner ausgewählte Lieblingsmöbel mitbringen – für das echte Gefühl von Zuhause.»

Ab September 2025 haben ausserdem Physiotherapie und Coiffeur ihren

Betrieb im Erdgeschoss aufgenommen. Dank direktem Zugang ist das Angebot für externe Gäste wie Nachbarinnen und Nachbarn nun sichtbarer und einfacher auffindbar. Damit ist das Pflegezentrum Eulachtal nicht nur wohnlicher, sondern auch offener und zugänglicher für das Quartier geworden.

Auch das Farbkonzept bringt neuen Charme ins Haus. Jeder Stock hat eine eigene Farbe. Und im dritten Stock ist es Lavendel & Lila – inspiriert von Bergen im Abendlicht.

Wasserschaden sorgte für Aufruhr

Und doch: Ganz ohne Hürden ist die erste Etappe nicht vonstatten gegangen. Ein grösserer Wasserschaden im Speisesaal durch ein undichtes Fenster stellte das Projektteam kurzfristig auf die Probe. «Der Wassereinbruch hat uns etwas durcheinandergebracht», erzählt Marianne Leimio. «Aber dank schnellem Reagieren des Planerteams und dem engagierten Einsatz der Handwerker konnten wir trotzdem im Zeitrahmen bleiben.»



Dass der Umbau bei laufendem Betrieb stattfindet, ist eine logistische Herausforderung. «Jedoch haben einige Bewohnende sich gefragt, ob überhaupt etwas passiert – so ruhig war es», schmunzelt Leimio.

Anders im Erdgeschoss, wo nun die zweite Etappe im Gang ist: Dort sind die Arbeiten deutlich hörbarer – doch auch das wird mit vereinten Kräften gestemmt. «Wir ziehen das gemeinsam durch – Hand in Hand mit den Handwerkern, dem Team und den Bewohnenden», betont Leimio.

Der Blick nach vorn:

Etappen 2 bis 4

Etappe 2: ab Herbst 2025 – Ostflügel von 1. und 2. Stock: vier neue Einzelzimmer mit Nasszelle, Speisesäle, Küchen und Personalzimmer für Abteilungen 1 und 2.

Etappe 3: ab Februar bis Ende März 2026 – mittlerer Teil von 1. und 2. Stock.

Etappe 4: ab April bis Juni 2026 – Westteil von 1. und 2. Stock, Malerarbeiten im Erdgeschoss und neue Möblierung.

Gemeinsam zum Ziel

Der Umbau ist ein Mammutprojekt – doch einer, der nicht nur architektonisch überzeugt, sondern auch menschlich bewegt. «Es ist unglaublich, wie gut alle – sowohl die Bewohnenden wie auch das Team – mitmachen, von der Planung bis zum Einzug», sagt Marianne Leimio. Und wer heute durch die renovierten Flure läuft, spürt, dass hier wirklich ein neues Kapitel beginnt.

«Wenn alles fertig ist, wird das Haus nicht nur schöner, sondern auch funktionaler sein – für Bewohnende, Angehörige und Mitarbeitende», so Leimio.

Weitere Infos unter:

www.eulachtal.ch/pflegezentrum

